



Lagebericht zum Verwaltungsablauf und zu den erzielten Ergebnissen in Bezug auf den Dreijahresplan

Im Teil C des Dreijahresplanes werden einige Vorhaben definiert, deren Realisierung Teil einer gesamtheitlichen Umstellung des Unterrichtes vom Schülerrraumkonzept zum Fachraumkonzept bzw. Institutswesen sowie einiger dringender Investitionen bzw. Sanierungsmaßnahmen sind. Die Umsetzung des Institutskonzeptes fand im Schuljahr 2023/2024 statt.

Die finanziellen Mittel für einen größeren Eingriff (Grafik-Institut und Erweiterung der Steckdosen in den Räumen und in den Gängen) werden erst im Schuljahr 2024/2025 zur Verfügung gestellt, trotzdem wird es im Sommer 2024 erneut zu kleineren Eingriffen kommen, um das Fachraumprinzip noch zu verbessern.

Die konkrete Umsetzung des Institutskonzeptes im Schuljahr 2023/2024 hat die gesamte Schulgemeinschaft herausgefordert, sich einem ständigen Beobachtungs- und Reflexionsprozess zu stellen: was läuft gut, was ist verbesserungswürdig, wo sind unerwartete Stolpersteine und wie lassen sich diese aus dem Weg räumen. Die Arbeitsgruppe Institute hat sich auf ein Drittel der Lehrerschaft erweitert, um das Konzept in einem partizipativen Prozess weiterzuentwickeln; auch die Schülerinnen und die Schüler wurden in diesen partizipativen Prozess eingebunden, wodurch auch auf deren Wünsche und Anregungen eingegangen werden kann. Es fanden und finden dementsprechend im Schuljahr 2023/2024 erneut Evaluationsvorhaben zu konkreten Fragen des Institutskonzeptes statt. Die Fortbildung, der gegenseitige Austausch, das Lernen von den Erfahrungen der Kollegen und Kolleginnen sowie der Schülerinnen und Schüler und natürlich Hospitationen sind hilfreich, ebenso der Austausch mit Schulen, welche sich auf einen ähnlichen Weg gemacht haben.

Insgesamt kann gesagt werden, dass – nach kostenintensiven Anschaffungen wie die der Spinde für Schülerinnen und Schüler – auch in den kommenden Jahren durch die Umstellung auf das Fachraumkonzept bzw. das Institutswesen zahlreiche auch substanzielle Investitionen wie z.B. der Ankauf von notwendigem Mobiliar für die Fachräume anstehen, wodurch der Verwaltungsüberschuss dringend benötigt wird. Nicht zu vernachlässigen ist die sukzessive Erneuerung der Digitalen Ausstattung: in diesem Zusammenhang sei auch das gestellte Sonderansuchen für die Erneuerung des iMac-Bestandes; es ist anzunehmen, dass nicht die gesamte angesuchte Summe gewährt wird, wodurch ein Einsatz von Eigenmitteln nötig wird; bei einer Gesamtsumme von 167.120,00€ wurden 20.000€ aus Eigenmitteln veranschlagt. Nachdem im vergangenen Jahr die PCs in der Übungsfirma und im BWL-PC erneuert wurden und die beiden IKT-Räume mit neuen Eingabegeräten und Monitoren versehen wurden, werden auch diese PCs erneuert werden müssen.

Einen Innovationsschub hat der Wiederaufbaufond „PNRR Scuola 4.0“ gegeben, wobei es notwendig sein wird, im Schuljahr 2024/2025 Ankäufe zu tätigen, um die neu erworbenen Technischen Mittel im laufenden Gebrauch zu finanzieren (Beispiel Plotter, 3D-Drucker).

Der Schuldirektor
Simon Raffener

